

Sicherheitsexperten raten: Sperrnummern immer parat haben

Frankfurt, 20. August 2014 – Im ersten Halbjahr 2014 wurden mit Kartenfälschungen im Ausland erheblich weniger Schäden verursacht als im Vorjahreszeitraum. Nur leicht zurückgegangen sind laut Statistik der EURO Kartensysteme hingegen die Schäden durch Diebstahl oder Verlust von girocards. Am häufigsten werden die Zahlungskarten in Kaufhäusern und Geschäften gestohlen.

Um im Ernstfall schnell reagieren zu können, raten Sicherheitsexperten, die Sperrnummern 116 116* bzw. 01805 / 021 021** immer parat zu haben. Für die Sperrung benötigen Karteninhaber ihre Kontonummer und Bankleitzahl. Außerdem sollten sie bei Diebstahl sofort Anzeige bei der Polizei erstatten und das Protokoll gut aufbewahren.

Unter www.kartensicherheit.de gibt es einen praktischen SOS-Infopass mit allen wichtigen Sperrnummern auch für Kreditkarten. Einfach ausdrucken und getrennt von den Zahlungskarten bei sich tragen.

* kostenfrei aus dem dt. Festnetz und aus dem Mobilfunknetz innerhalb Deutschlands

** 14 ct./min. (inkl. USt.) aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct./min. (inkl. USt.), abweichende Gebühren aus dem Ausland

Tipps zum richtigen Umgang mit Karte und PIN hat die EURO Kartensysteme GmbH in ihrem Internetportal www.kartensicherheit.de zusammengestellt. Hier finden Verbraucher interessante Informationen zu bargeldlosen Zahlungsmitteln.

Pressemeldung abrufbar unter www.kartensicherheit.de

Übermittelt durch:

Schwarz & Sprenger GmbH – Telefon: +49 (0) 89 / 66 43 35 – www.schwarz-sprenger.de